

BADEN: Jungunternehmer präsentieren sich der Öffentlichkeit

Nie zu jung CEO-Luft zu schnuppern

Young Enterprise Switzerland (YES) macht es möglich, junge Erwachsene zu Jungunternehmern zu formen. Schüler der Wirtschaftsmittelschule an der Kanti Baden durften diese Erfahrung erfüllen und einem interessierten Publikum vorstellen. Zugleich gab es ihnen die Möglichkeit, Investoren für ihre Geschäftsidee zu gewinnen.

Suzana Senn-Benes

Das Gefühl entwickeln, wie es sich anfühlt, auf dem Chefessel zu sitzen und nicht nur davon zu träumen – das können WMS-Schüler der dritten Klassen am eigenen Leib erfahren. Unterstützung bekommen sie während der Arbeitsphase von ihren Lehrpersonen für Wirtschaft und Recht. Der Start eines solchen Projektes passiert mit der Geschäftsidee-Entwicklung und der Produktefindung. Die Beschaffung des Geschäftskapitals ist ebenfalls ein Teil der Aufgabe, mit Buchführung, Budgetierung und Bilanzierung. Die regelmässig professionell verfassten Geschäftsberichte zeigen allen Beteiligten den Verlauf auf. Ziel solcher Projekte ist es, junge Menschen ins Zentrum zu setzen und sie befähigen, in wirtschaftlichen Zusammenhängen vernetzt zu denken, unternehmerisch zu handeln und nicht zuletzt als Persönlichkeiten zu überzeugen. YES bereitet die potenziellen Jungunternehmer darauf vor, in der globalen Wirtschaft verantwortungs-



Jungunternehmer präsentieren beim Apéro den potenziellen Investoren ihre Produkte

Bild: zVg

bewusst ihren Weg zu finden und erfolgreich zu sein.

Ideen mit Potenzial

Die Jugend scheint meistens einen Speicher voller bunter Einfälle mit sich herumzutragen. Oft bleiben solche erdachten Möglichkeiten nur Träume. Zum Glück durften nun viele WMS-Schüler ihren Gedanken freien Lauf lassen. Natürlich auch mit der Gefahr, dass gewisse Vorstellungen, aus verschiedensten Gründen, nicht realisiert werden konnten. Und genau diese Flexibilität macht es aus, stets nach den besten Lösungen zu suchen und diese auch zu finden. «Learning by doing» steht an der Tagesordnung bei diesem Projekt. Schüler gestalten und erleben im Rahmen ihres Wirtschaftsunter-

richts echtes Unternehmertum. Sie praktizieren und erfahren die wesentlichen Geschäftsbereiche einer Unternehmung. Grundlegende Fakten und Funktionsweisen lernen sie kennen, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit wird gefördert. Kreativität, Eigeninitiative, Durchhaltevermögen, Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit werden geschult. Auf dem beruflichen Bildungsweg eine entscheidende Bedeutung. Einmal in die Schuhe eines IT-Angestellten schlüpfen, kreative Marketingstrategien ausarbeiten oder als CEO den Chef-Sessel ausprobieren, mit der damit verbundenen Verantwortung natürlich. Auf unterhaltsame Weise präsentierten letzte Woche 14 Jungunternehmergruppen ihre Ideen, machten es

Die Jungunternehmer

Die Jungunternehmer verkaufen weiterhin Partizipationsscheine. Bei Interesse bitte an die Kanti Baden wenden. Diese YES-Projekte sind ein bereicherndes Potenzial, die Wirtschaft mit neuem Elan zu beflügeln.

Merlini Ribbons: Haarschleifen oder Fliegen «big or small, take them all» (Krebsliga wird unterstützt)

Pizza Cut: Pizzaschere, mit Schürz und Gwürz – vereinfachtes Portionieren.

RätzFätz: Gummiblätze, Küchenhilfen (jeweils Fr. 1.– Spende an Pro Infirmis)

Savonneux: hochwertige, handgefertigte und vergoldete Seifen (Engel und Flügel)

Uniholding: Haltesystem, «Hooks and Clips for Home and Travel»

Unitors: «Weisch no?» – Sammelwerk-Rezepte mit Tradition

Xclusive: Schmuckarmband, kombiniert Modeschmuck mit farbigem Garn.
Closet Wings: Klappbare Kleiderbügel, welche den Alltag erleichtern sollen.

Fimous: Bunten Wunschschnuck, Dekorations-Artikel bestellen und gleich 10% der Krebsliga spenden.

Space Case: «You dream – we print» verschiedene Handyhüllen.

Heaven Hands: Handsalz für gepflegte Hände, welches das Wohlfühl steigern soll.

e supply: immer dabei! Für Schüler, deren Akku schlapp macht.

help to learn: Dienstleistung, günstige Nachhilfe-Vermittlung «Schüler helfen Schülern»

Pesto di Nonni: schmackhafte Tomatenpaste mit Italiens Herzlichkeit und Erinnerung an die Grosseltern.
www.young-enterprise.ch

auch gleich möglich, ihre Produkte den interessierten Besuchern zu «verkaufen». Investoren hatten die Gelegenheit, in die vorgestellten Geschäfte einzusteigen und mit Partizipationsscheinen mitzufinanzieren. Dass Geschäftsleute auch mit der Kleidung überzeugen, das haben die Jungunternehmer erkannt. Bei der Präsentation kamen sie entweder in Schwarz, mit dunkelblauen oder weissen Hemden oder schwarz/ weiss kombiniert. Ihre Überlegungen zeigten zum Teil auch die überdachten Wertvorstellungen junger

Menschen auf. So wurde zum Beispiel auf natürliche Zutaten ohne künstliche Zusatzstoffe gesetzt, den anfallenden Gewinn mit Spendenabgabe zu teilen oder Behinderten-Institutionen mit einzubeziehen. Wahrlich weise Ansätze, in der heute eher manipulierten und nur gewinnbringenden Gesellschaft Zeichen zu setzen. Die Investoren dürfen nun gespannt sein auf die Entwicklung vieler innovativer Ideen, mit sympathisch menschlichen Anschauungen und durchaus auch erfolgsbringendem Potenzial. ●